



**GEMEINSAM LEBEN LERNEN**

Gesundheit, Glück und Verantwortung in die Schulen

# KLASSE 4

TEIL 1: STUNDE 1



## KLASSE 4 / TEIL 1: WIR SIND FIT IM UMGANG MITEINANDER

Hier ist Platz für Ihre Notizen:

### STUNDE 1: HURRA – DIE SCHULE IST WIEDER FÜR UNS DA

#### ÜBERBLICK

##### **A** Einstimmung auf das Thema

Franni und Flo

##### **B** Ziel der heutigen Stunde

Kurze Hinführung

##### **C** Arbeit mit dem Thema

Glücksstern

##### **D** Reflexion der Stunde

Gesprächsrunde

##### **Ziel:**

- Die Schüler begegnen sich nach den Sommerferien und geben dazugekommenen Schülern die Möglichkeit sich untereinander kennenzulernen.
- Sie lernen die sie zukünftig in Klasse 4 begleitenden Figuren „Franni und Flo“ durch eine Geschichte kennen.
- Herausarbeiten der Bedeutungsvielfalt von „Glück“
- Die Schüler legen sich ein „LEO-Heft“ an.

##### **Material:**

- Stifte
- Blätter mit dem „Glücksstern“
- Moderationskarten

### Einleitung

Die Inhalte des Materials „LEOs Welt“, Klasse 4, begründen sich auf den curricularen Aufbau der Klassenstufen 1 bis 3. In Klasse 3 ist die Handpuppe LEO und als begleitende Figur der Kinder immer mehr in den Hintergrund getreten. Die als Übergangsobjekt wichtige Handpuppe in der Anfangszeit der Grundschule wird von den Kindern noch gerne erinnert und auch zwischendurch beachtet; jedoch brauchen sie ihrem Alter entsprechende Figuren. Einfühlsam werden in Klasse 4 „Franni“ und „Flo“ als Begleiter eingeführt, die dieselben Themen, Probleme der 10- und 11-jährigen haben.

Dabei haben sich auch die Titel für die einzelnen Abschnitte der Leo-Stunde verändert:

**A** Einstimmung auf das Thema

**B** Ziel der heutigen Stunde

**C** Arbeit am Thema

**D** Reflexion der Stunde

Das Einhalten dieser Struktur, die sich nur von der Bezeichnung zu Klassen 1 bis 3 verändert hat, ist nach wie vor aufgrund einer Halt- und Strukturgebung für die Kinder wichtig.

Bei der Aufbereitung dieses Materials ist ersichtlich, dass die einzelnen Stundenvorschläge individuell auf die Klassensituation verändert werden können. Vor allem auch die vielfältigen Möglichkeiten bei den Themen „Freundschaft“ und „Wie gehen wir mit Streit um?“ können von den Kolleginnen und Kollegen flexibel und entsprechend der individuellen Gruppensituation umgesetzt werden.

Die Stundenvorschläge sind sehr eng gefüllt, und es wird sich wahrscheinlich in der praktischen Umsetzung zeigen, dass mitunter daraus mehrere Stunden entwickelt werden könnten. Dann ist das möglich, denn das Material ist flexibel, individuell veränderbar.

Das Erstellen des Materials für die Jahrgangsstufe 4 ist besonders gekennzeichnet durch die Entwicklungsbesonderheiten dieser Altersstufe. Die Kinder befinden sich in der vorpubertären Entwicklungsphase. Sie gehören in der „Schullandschaft“ noch nicht zu den Großen und auch nicht mehr zu den „Kleinen“. Vor allem in der Berliner Grundschule und in der Grundschule des Landes Brandenburg sind sie sozusagen die „Mittleren“. Dieses Alter ist gekennzeichnet von einer allmählichen Abnabelung von den Erwachsenen, sie möchten immer selbständiger werden, indem sie für sich Entscheidungen treffen und auch in die Entscheidungsprozesse mit einbezogen werden möchten. Die „Großen“ sind ihr Vorbild. Dabei testen sie vor allem ihre Grenzen, benötigen Halt und Struktur und Reflexion zu ihren Verhaltensweisen. Sie sind neugierig auf Neues. Sie suchen eine Orientierung an Werten, Normen und moralischen, ethischen Vorgaben. In der heutigen Zeit spielen dabei die Medien eine besondere Rolle. Die Schule übernimmt hier zunehmend eine Verantwortung, sich zu diesen Themen mit den Kindern auseinanderzusetzen.

Hier ist Platz für Ihre Notizen:

## MENTALTRAINING <sup>1</sup>

### Wesentliche Elemente des Mentaltrainings:

- Zielfindung, Visualisierung und Imagination (Arbeit mit inneren Bildern)
- Arbeit mit Glaubenssätzen (Ersetzen von destruktiven Überzeugungen)
- Autosuggestion und Einsatz individueller Affirmationen (Bekräftigungen, positive Leistsätze)
- Optimistisches Denken (Änderung der Betrachtungsweise, damit die positiven Aspekte, Potentiale, Fortschritte etc. in jeder Situation wahrgenommen werden)
- Adäquate Körperhaltung
- Entspannungstraining

### Ziele des Mentaltrainings:

- Veränderungen von negativen und ungünstigen Gedanken zugunsten einer konstruktiven Sichtweise
- Leichtere Bewältigung alltäglicher Anforderungen, Probelem- und Leistungssituationen
- Größere innere Ruhe und Ausgeglichenheit
- Schnelleres Erreichen persönlicher Ziele
- Besseres Nutzen der eigenen Fähigkeiten und der Selbstmotivation

### **A** Einstimmung auf das Thema: Franni und Flo

Die Lehrperson begrüßt die SchülerInnen nach den Ferien in der Schule. Entsprechend der Klassensituation stellt sie evtl. SchülerInnen, die zur Klasse dazu gekommen sind, vor.

Den Kindern wird erklärt, dass auch in der 4. Klasse die „LEO-Stunde“ durchgeführt wird.

Bei den einführenden Worten wird die Handpuppe LEO, entsprechend der individuellen Situation, noch aktiv mit einbezogen oder im Hintergrund sitzen.

### LEO erzählt dann oder lässt durch die Lehrperson seine Geschichte erzählen:

LEO war in den Ferien in den Bergen verreist. Er hatte noch nie die Berge gesehen und war sehr beeindruckt von den Felsen und manchmal konnte er sogar Schnee entdecken, obwohl Sommer war. Das war dann aber in 3000m Höhe oder es war ein Gletscher. Er machte sich an einigen Tagen auf den Weg, um auf einem Berg ganz oben anzukommen und das Gipfelkreuz zu berühren. Das war sehr anstrengend und er musste viele Pausen machen. Bei einer Wanderung traf er einen schwarzen Labrador: Lucky. Er war mit seinem Herrchen und Frauchen auf Wanderung, und er lud LEO ein, mit ihnen zu



wandern. Dann sei er doch nicht so alleine. Lucky half ihm auch bei steilen Anstiegen, denn der Hund liebte die Berge und Anstiege und war sehr flink. Unterwegs konnten sie aus den kleinen Quellen Wasser schlabbern oder sogar in den Gebirgsbächen erfrischen. LEO konnte auch mit auf die Berghütte, wo Lucky lebte. Dort traf LEO auch auf die Labradorhündin Paula. Lucky und Paula waren dicke Freunde. Doch Paula durfte den Hof nicht verlassen, so wartete sie immer auf ihren Freund. Und wenn sie sich wiedersahen tobten, balgten sie sich vor lauter Freude. Zu Besuch war an diesen Tagen Antonius mit seinen Eltern. Antonius ist sieben Jahre alt und er stellte sich bei LEO vor: „Ich komme dieses Jahr zur Schule und bin halb Deutscher und halb Chinese. Deswegen haben wir beim Basteln meiner Schultüte auch die Chinesische Mauer drauf gemalt.“ Antonius war froh, dass LEO da war, denn ihm konnte er all seine Sorgen erzählen: Er möchte so gerne Fußballspielen, doch er hat gar keine Freunde dazu. Also spielt er immer mit seinem Papa. Und als er gestern Geburtstag hatte, waren auch nur Erwachsene da. Darüber war Antonio nicht froh. LEO dachte: „Oh verdammt, ist der Kleine einsam!“ Da werde ich mir etwas einfallen lassen müssen. Nun stand er mal wieder vor einer neuen Aufgabe.

Hier ist Platz für Ihre Notizen:

Ihr wisst ja, dass LEO viele Freunde hat. So verabschiedete er sich von Lucky und Paula und machte sich auf den Weg nach Hause. Er hatte Glück. Als er ankam warteten seine Freunde Franni und Flo schon auf ihn und waren sehr gespannt auf seine Abenteuererzählungen. LEO erzählte auch gleich von Antonius, und sie hatten die Idee, dem kleinen Jungen den „Glücksstern“ zu schicken.

Nun habt ihr schon ein wenig von Franni und Flo erfahren. LEO hat sie auch gebeten, euch weiterhin zu begleiten, denn die Beiden sind auch so alt wie ihr. Sie tauchen so wie LEO immer mal wieder auf und stehen euch zur Seite. Ihr werdet sehen, sie haben so ähnliche Probleme wie ihr und sie werden mit euch den Weg der 4. Klasse gehen.

Nun wollen die drei dem kleinen Jungen den „Glücksstern“ schicken. Es würde jedoch noch mehr helfen, wenn der kleine Junge viele Sterne bekommen würde mit Wünschen von vielen Kindern. Habt ihr Lust mitzuhelfen?

### **B Ziel der heutigen Stunde:** Kurze Hinführung

Nachdem die Lehrperson ihre Erzählung beendet hat, stellt sie den Kindern die Zielstellung für diese Stunde vor:

- Wir wollen Franni und Flo unterstützen, indem jeder von uns einen „Glücksstern“ für Antonius gestaltet.
- Doch wollen wir vorher auf Entdeckungsreise gehen und danach suchen: „Was ist Glück?“

### **C Arbeit mit dem Thema:** Was ist Glück?<sup>2</sup>

#### **Gesprächsrunde**

Die Lehrperson fordert die Kinder auf, ganz spontan in 5 Minuten, aufzuschreiben (Moderationskarten), was Glück für sie bedeutet. Die beschriebenen Moderationskarten werden von der Lehrperson eingesammelt, vermischt auf dem Boden gelegt und dann gemeinsam geordnet, nach folgenden Kategorien:

1. Glücksmomente<sup>3</sup>
2. Das Glück der Zukunft und Vergangenheit
3. Zufriedenheit



**Die Lehrperson erklärt die Begriffe:**

Hier ist Platz für Ihre Notizen:

**Glücksmomente:**

Das ist das Glück, das man über seine Sinne schmecken, hören, sehen, riechen, fühlen jetzt wahrnimmt, z.B. ein Stück Schokolade, ein lustiges Spiel, eine Bootsfahrt.

**Das Glück der Zukunft und Vergangenheit:**

Alles, worauf man sich in der Zukunft freut, z.B. Geburtstag, Ferien. Und auch Erinnerungen an die Vergangenheit, z.B. ein besonderes Erlebnis, gehören dazu.

**Zufriedenheit:**

Das Glück, das man durch Nachdenken erreichen kann, z.B. wenn ich dankbar bin, dass ich gesund bin, dass ich etwas zum Essen habe, dass ich Freunde habe.

**Gespräch zur Reflexion:**

- Warum habt ihr so unterschiedliche Antworten auf die Frage?
- Würdet ihr „Glück“ eher als Augenblicksereignis oder als Dauerzustand bezeichnen? Vergleicht dazu Eure Beispiele.

**Aufgabe an die SchülerInnen im Gesprächskreis:**

Welche Botschaften, Wünsche könnt Ihr für Antonio in den „Glücksstern“ schreiben, damit er sich nicht alleine fühlt?

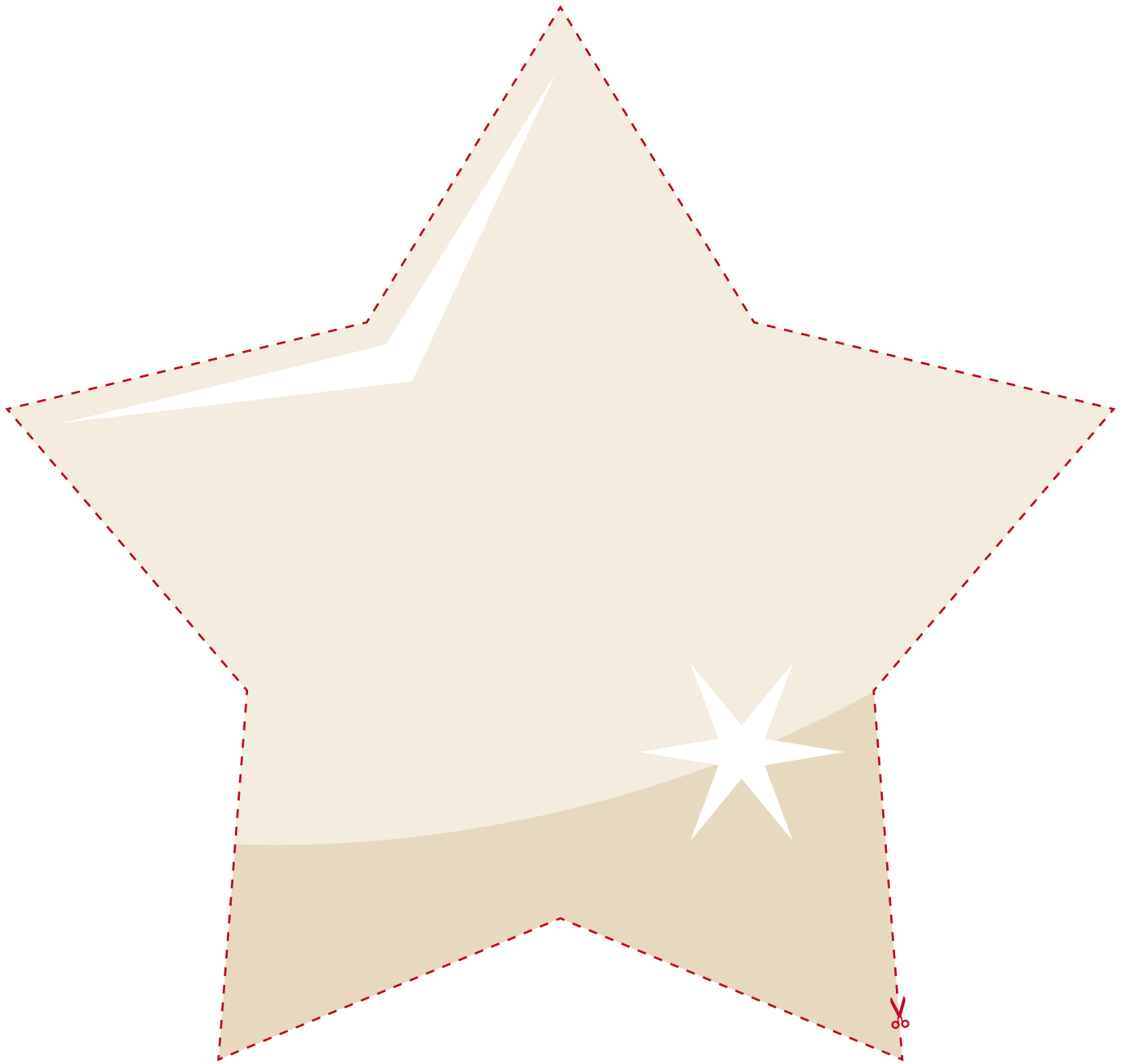
Tragt es in unserer Runde zusammen und gestaltet dann den Glücksstern.

**D Reflexion der Stunde:** Gesprächsrunde

Präsentation und Ausstellung der Glückssterne



 **Anlage 1:** Glücksstern





## GEMEINSAM LEBEN LERNEN

Gesundheit, Glück und Verantwortung in die Schulen

# KLASSE 4

TEIL 1: STUNDE 2



## KLASSE 4 / TEIL 1: WIR SIND FIT IM UMGANG MITEINANDER

Hier ist Platz für Ihre Notizen:

### STUNDE 2: HURRA – DIE SCHULE IST WIEDER FÜR UNS DA

#### ÜBERBLICK

##### **A** Einstimmung auf das Thema

Ankommen in der Schule

##### **B** Ziel der heutigen Stunde

Namenskreuzworträtsel

##### **C** Arbeit mit dem Thema

Kennenlernen vertiefen

##### **D** Reflexion der Stunde

Fragerunde

##### **Ziel:**

- Die Schüler begegnen sich nach den Sommerferien und geben neuen Schülern die Möglichkeit, sich untereinander kennen zu lernen.
- Die Interaktionen tragen zu einer harmonischen Gruppendynamik bei. Die Schüler gewöhnen sich wieder aneinander und sind miteinander vertraut.
- Somit werden Grundlagen für das Bearbeiten der sozialen Themen und der konstruktiven Lösung von Problemen geschaffen.

##### **Material:**

- Stempelkissen
- Blätter oder Kärtchen
- Stifte

#### **A** Einstimmung auf das Thema: Ankommen in der Schule

In der vorigen Stunde habt Ihr Franni und Flo kennengelernt und für den kleinen Jungen den „Glücksstern“ gestaltet.

Heute wollen wir uns nach der langen freien Zeit weiter auf unsere Klasse und die Schule einstimmen.

#### **B** Ziel der heutigen Stunde: Namenskreuzworträtsel

Franni und Flo stellen sich bei den Kindern vor.

Dazu ist von beiden ein Namenskreuzworträtsel vorbereitet und an der Tafel sichtbar gemacht worden.

#### **Aufgabe**

Die Kinder sollen anhand der Namenskreuzworträtsel versuchen Franni und Flo vorzustellen.

Wie werden die Beiden sein? Welche Eigenschaften haben sie, was lieben sie, oder was mögen sie vielleicht nicht.





## Beispiel

Hier ist Platz für Ihre Notizen:

Fröhlich  
Reiten  
Aufräumen bummelN  
Nachdenklich  
FrIeden

Freundlich  
FußballL  
TOben

### Franni spricht zu den Kindern:

„Ich bin beeindruckt, wie vielseitig ihr uns einschätzt und wie ihr auch in Annahmen oft richtig gelegen habt. Wir haben übrigens den Glücksstern mit der Post an Antonio abgeschickt und wir sind gespannt, wie er das findet.

Und bei euren Gesprächen zum Thema Glück ist mir eine Idee gekommen. Ich habe gleich noch gestern mit Flo ein Glücksinterview geführt. Das war so spannend und interessant, dass ihr das auch gleich mal ausprobieren sollt.

Eine Interviewvorschlag<sup>4</sup> steht in eurem Arbeitsheft, das ihr gleich erhaltet. Befrage dich zuerst selbst und dann deinen Partner/deine Partnerin. Na dann los und viel Spaß!“

- Die Arbeitshefte werden ausgeteilt.
- Die SchülerInnen finden sich paarweise oder es erfolgt eine Einteilung durch die Lehrperson oder mit Hilfe von Karten.
- Auswertung in kooperative Form –Kugellager?

### **C** Arbeit mit dem Thema: Kennenlernen vertiefen

Vielfältige Möglichkeiten zum Vertiefen des Kennenlernens und Ankommens in der Klasse:

#### 1. Fragensalat

Alle sitzen im Kreis. Ein Freiwilliger geht in den Kreis und sein Stuhl wird entfernt. Der Schüler im Kreis formuliert nun eine Aussage in der Art: „Alle, die sich heute Morgen die Zähne geputzt haben ...“

Danach müssen alle Mitspieler, auf die diese Aussage zutrifft, die Plätze tauschen, während der Spieler in der Mitte versucht, einen der Stühle zu besetzen. Wer übrig bleibt, formuliert dann die nächste Aussage, z.B. „Alle, die in den Ferien weggefahren sind ...“ oder „Alle, die gerne Fußball spielen ...“ usw.

#### 2. Fingerabdrücke

Die Klasse wird in mindestens 5er-Gruppen (abhängig von Schülerzahl) eingeteilt. Jede Gruppe hat ein Blatt mit Kärtchen vor sich liegen und jeweils ein Stempelkissen. Dann nehmen sich die Gruppenmitglieder gegenseitig mit Hilfe des Stempelkissens die Daumenabdrücke ab. Nun sollen die Kinder die Daumenabdrücke gegenseitig vergleichen und feststellen, welche sich ähneln oder evtl. sogar gleich sind? Danach können die Gruppen sich untereinander austauschen.

#### 3. „Das unterschreibe ich“

Die Schüler gehen mit dem Blatt umher und sammeln entsprechend zu den Aussagen Unterschriften ihrer Mitschüler.

#### Auswertung:

- Bei welchen Fragen war es schwierig, jemanden mit der gleichen Antwort zu finden?
- Hast Du über einen Mitschüler etwas Neues erfahren oder etwas Überraschendes entdeckt?

#### Anlage 1: Das unterschreibe ich

#### 4. Der Doppelkreis

Die Klasse wird durch Abzählen von „Eins, Zwei“ in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Schüler mit der Nr. 1 bilden den inneren Kreis und die mit der Nr. 2 den äußeren, wobei jeder Schüler vom Kreis Nr. 1 einem Schüler vom Kreis Nr. 2 gegenüber steht.

Hier ist Platz für Ihre Notizen:

##### Verlauf

Die Lehrperson kann folgende Fragen stellen:

- Wer ist dein Vorbild und warum?
- In welchem Unterrichtsfach bist du am besten?
- Was sind Deine Lieblingsfächer?
- Welche Fächer kannst Du gar nicht leiden?
- Was macht dich glücklich?
- Was ist deine liebste Fernsehsendung, Lieblingsessen, Musik, Farbe, Jahreszeit, Freizeitbeschäftigung usw.?
- Was gefällt dir an der Schule – was nicht?
- Nenne etwas, das du an dir gut findest.
- Was sind deine Stärken?

Nachdem die nächste Frage gestellt und vom Gegenüber beantwortet wurde, machen alle Personen des äußeren Kreises einen Schritt nach rechts, damit jeder einen neuen Partner sich gegenüber hat. Das Spiel endet, wenn die ursprünglichen Partner sich gegenüber stehen.

Variation:

Bei diesem Spiel können aber auch fachorientierte Fragen gestellt werden:

Wiederholung – Zusammenfassung eines Themas; oder auch Einstieg in einen neuen Themenbereich

#### 5. Unvollendete Sätze

Die Lehrperson verteilt Blätter mit Sätzen, die von den Schülern vervollständigt werden sollen.

Die SchülerInnen sollen die Sätze vervollständigen und die Antworten mit einem Partner, in einer Kleingruppe oder mit der ganzen Klasse austauschen.

 **Anlage 2:** Unvollendete Sätze

#### 6. Wir lernen uns noch besser kennen

Die Fragen werden auf laminierte Karten an die SchülerInnen verteilt. Reihum zieht jeder eine Karte und beantwortet die Frage.

 **Anlage 3:** Fragekarten

#### 7. Zusammenhalt der Gruppe: 1, 2, 3

Alle SchülerInnen sitzen am Boden oder auf Stühlen im Kreis und haben die Augen geschlossen. Einer beginnt zu zählen.

Ziel soll es sein, einmal von 1 bis 10 durchzuzählen, ohne dass mehrere Personen die gleiche Zahl sagen. Sobald dies geschieht muss wieder bei 1 begonnen werden.


(kann auch immer wieder in anderen Stunden als Auflockerung/Entspannung gespielt werden)

**D Reflexion der Stunde:** Fragerunde

##### Fragen zum Reflektieren

- Welche Erfahrungen hast du mit diesen Übungen gemacht?
- Wie fühlst du dich nach diesen Übungen in der Klasse?
- Was war oder ist neu für dich?
- Was hat keinen Spaß gemacht? Wolltest du bei einer Übung nicht mitmachen? Warum?



 **Anlage 1:** Das unterschreibe ich

<p>isst gerne Hamburger.</p>	<p>schaut im Fernsehen gerne die „Simpsons“.</p>	<p>trainiert aktiv in einem Sporverein.</p>
<p>hat Geschwister.</p>	<p>würde gerne eine Klassenfahrt machen.</p>	<p>ist schon mal auf einem Fernsehturm gewesen.</p>
<p>hat ein Haustier.</p>	<p>findet Bücher langweilig.</p>	<p>findet Freunde in der Schule wichtig, um sich in der Schule wohlfühlen.</p>
<p>freut sich morgens auf die Schule.</p>	<p>spielt gerne am Computer.</p>	<p>geht gerne ins Kino.</p>



 **Anlage 2:** Unvollendete Sätze

Ich mag \_\_\_\_\_

Manchmal wünsche ich mir, dass \_\_\_\_\_

Wenn ich eine schlechte Note bekomme, \_\_\_\_\_

Ich kann nicht \_\_\_\_\_

Die meisten Leute, die ich kenne, \_\_\_\_\_

Ich bin traurig über \_\_\_\_\_

Mein Ziel ist \_\_\_\_\_

Ich habe Angst \_\_\_\_\_

Ich bin stolz, wenn \_\_\_\_\_

Etwas Schönes, das mir neulich passiert ist, war \_\_\_\_\_



 **Anlage 3:** Fragekarten: Wir lernen uns noch besser kennen

**Was ist deine Lieblings-  
sendung im Fernsehen?**

**Was spielst du am  
liebsten daheim?**

**Wo wohnst du?**

**Hast du Geschwister?**

**Wie lange darfst du  
abends aufbleiben?**

**Was isst du gerne?**

**Was trinkst du gerne?**

**Was machst du gerne  
am Wochenende?**

**Was ist deine  
Lieblingsfarbe?**

**Was ist dein  
liebstes Tier?**





**Was magst du gar nicht?**

**Hast du einen Spitznamen und wie lautet er?**

**Welches Unterrichtsfach gefällt dir am besten?**

**Wen würdest du gerne einmal kennen lernen?**

**Was kannst du besonders gut?**

**Was ist dein Lieblingsbuch?**

**Was ist dein liebster Sport?**

**Was trägst du gerne?**

**Wer sind deine besten Freunde?**

**Was ärgert dich richtig?**





**Worüber kannst du am  
meisten lachen?**

**Wenn du zaubern  
könntest, was würdest  
du zaubern?**

**Welche Erfindung müsste  
noch gemacht werden?**

**Wem erzählst du deine  
Geheimnisse?**

**Was möchtest du  
einmal werden?**

**Wovor hast du Angst?**

**Welches Lied gefällt  
dir besonders?**

**Was ist dein größter  
Wunsch?**

**Bist du ein Langschläfer  
oder Frühaufsteher?**

**Was isst du am liebsten  
zum Frühstück?**





**Was möchtest du  
noch lernen?**

**Was ist deine  
Lieblingspflanze?**

**Was war bis jetzt dein  
schönstes Erlebnis?**

**Was würdest du  
verbieten, wenn du  
König wärst?**

**Was würdest du mit  
100 EUR tun?**

**Warst du schon einmal  
im Krankenhaus  
und warum?**







## GEMEINSAM LEBEN LERNEN

Gesundheit, Glück und Verantwortung in die Schulen

# KLASSE 4

TEIL 1: STUNDE 3

## KLASSE 4 / TEIL 1: WIR SIND FIT IM UMGANG MITEINANDER

Hier ist Platz für Ihre Notizen:

### STUNDE 3: ERINNERUNG AN DIE KLASSENREGELN

#### ÜBERBLICK

##### **A** Einstimmung auf das Thema

Wir sind eine Gemeinschaft

##### **B** Ziel der heutigen Stunde

##### **C** Arbeit mit dem Thema

Erarbeiten der Regeln

##### **D** Reflexion der Stunde

Unsere Regeln

##### **Ziel:**

- Auf einer weiteren Entwicklungsstufe diskutieren die SchülerInnen über die Notwendigkeit von Regeln für Gruppen von Menschen und beziehen das auf ihre Klassensituation.
- Die SchülerInnen wiederholen die für sie noch wichtigen Klassenregeln aus Klasse 3 und einigen sich, welche davon bestehen bleiben sollen, bzw. welche neu aufgenommen werden sollten.

##### **Material:**

- Klassenregeln aus Klasse 3
- Moderationskarten
- Stifte

##### **A** Einstimmung auf das Thema: Wir sind eine Gemeinschaft

Schreibe in jedes Puzzleteil einen Namen deiner Mitschüler. Auch deinen Namen darfst du nicht vergessen. Schneide dann alle Teile aus und klebe das fertige Puzzle in das „LEO-Heft“.

Das Puzzle ist nur dann vollständig, wenn du alle Teile verwendet hast. In einer guten Klassengemeinschaft ist es wie beim Puzzle. Sie funktioniert nur dann, wenn niemand ausgeschlossen wird.

##### **Anlage 1:** Puzzle

##### **B** Ziel der heutigen Stunde

##### **Geschichte von Franni und Flo:**

Am Ende des ersten Schultages nach den Ferien

Franni: Hi Flo! Na, wo kommst du denn her?

Flo: Woher wohl...? Lass mich bloß in Ruhe! Der erste Schultag hat schon mal wieder ausgereicht. Von mir aus könnte es gleich wieder Ferien geben.

Franni: Was war denn los?



- Flo: Die Lehrer! Voll streng! Gleich Hausaufgaben aufbekommen. Bücher und Hefte bis morgen einschlagen. Bis Morgen!!! Wie soll ich denn das schaffen? Meine Mutti kommt heute spät. Wann soll ich die Umschläge einkaufen? Und dann habe ich nachher auch noch Training. Ich wusste es!
- Franni: Was wusstest du?
- Flo: Dass es gleich mit Stress losgeht. (guckt völlig verzweifelt)
- Franni: Du, ich habe 'ne Idee. Ich habe mich nämlich nachher mit Martina verabredet...
- Flo: Wer ist denn nun schon wieder Martina?
- Franni: Na, meine große Schwester! Bist Du vergesslich!
- Flo: Ach ja! Bin eben nicht gut drauf. Entschuldige!
- Franni: Also, Martina und ich gehen nachher Schulsachen einkaufen. Sie hatte wieder den richtigen Riecher, als sie gestern Abend meinte, dass ich sicherlich Buchumschläge und all diese Dinge brauche. Nun mein Vorschlag: Du sagst mir, was Du brauchst und wie groß die Umschläge sein müssen. Dann kaufen wir für Dich mit ein. Und du brauchst dir keine Sorgen mehr machen.
- Flo: Das würdest du wirklich für mich tun? Mensch, danke! Das nächste Mal kann ich dir bestimmt auch helfen. Toll!!!
- Franni: Aber weißt du, was bei uns los war? Wir haben eine neue Klassenlehrerin. Die hat jetzt ganz frisch als Lehrerin angefangen. Und unsere Jungs und auch einige Mädchen haben überhaupt nicht zugehört, gestört, waren laut und haben Papier umher geworfen.
- Flo: Und das hat sie sich gefallen lassen?
- Franni: Natürlich nicht. Sie hatte eine Super-Idee. Rate mal, welche?

Hier ist Platz für Ihre Notizen:

### Aufgabe:

Die SchülerInnen helfen Flo beim Raten. Die Lehrperson lenkt die Kinder so, dass sie auf das Aufstellen von Regeln kommen.

### C Arbeit mit dem Thema: Erarbeiten der Regeln

Gemeinsam die Klassenregeln wiederholen oder auch erarbeiten (abhängig von der Klassensituation)

#### Möglichkeit 1: Gesprächskreis

##### 1. Warum brauchen wir Regeln?

Auch in der 4. Klasse müssen wir besprechen, wie ihr in der Klasse miteinander umgehen wollt. Es ist wichtig, dass ihr euch wohlfühlt. Ihr wisst, dass ihr nur dann gut lernen könnt. Ist der Kopf frei, dann kann man auch im Unterricht aufpassen.

- Was sind eurer Meinung nach wichtige Punkte, die wir in Klasse 4, am Anfang des Schuljahres, regeln sollten?
- Welche Regeln muss es geben, damit ihr euch wohlfühlt, im Unterricht aufpassen und mitarbeiten könnt. Welche Regeln wollt ihr aus der Klasse 3 übernehmen, welche sollten wir neu aufstellen?

Alle Vorschläge werden auf einer Folie oder am Flipchart oder auf Moderationskarten gesammelt.

##### 2. Regelposter erstellen

Alle Vorschläge ordnen und in kurzen und gut merkbaren Sätzen festhalten. Dazu kann man sich vorher auf bestimmte Kriterien einigen.

#### Hinweis:

Das Regelposter kennen die Schüler aus Klasse 3.

### Anlage 2: Regelposter



### **Möglichkeit 2: Pinnwand**

- Die Schüler schreiben auf Moderationskarten die Ergänzungen für die Satzanfänge „Ich fühle mich in der Klasse wohl, wenn ...“ und „Ich finde es in der Klasse blöd, wenn ...“.
- Dann werden die Moderationskarten an die Pinnwand geheftet und die Lehrperson sortiert dabei ähnliche oder gleiche Meinungen.
- Anschließend bepunkteten die Kinder ihre drei, vier, fünf (abhängig von der Anzahl der Regeln, die aufgestellt werden sollen) wichtigsten Kriterien für ein Wohlfühlklima in der Klasse.
- Nun können aus den am meisten gepunkteten Kriterien die Klassenregeln aufgestellt werden.

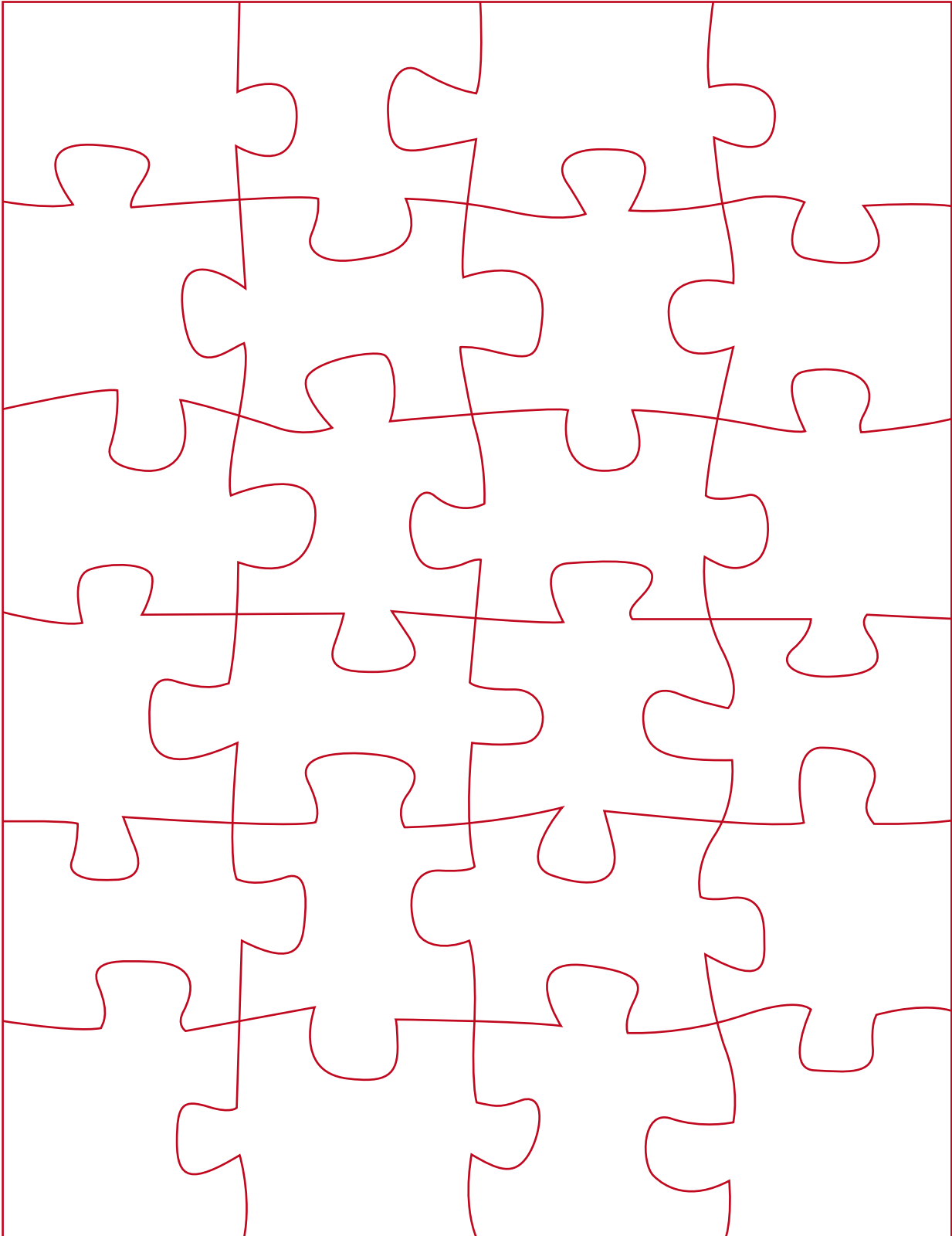
Hier ist Platz für Ihre Notizen:

### **Anlage 3: Wandbild**

#### **D Reflexion der Stunde:** Unsere Regeln

- Veranschaulichen der Regeln im Klassenraum.
- Besprechen, wie die Auswertung / Nachhaltigkeit der Regeln realisiert werden kann.
- Darum wird eine Vereinbarung getroffen und im „LEO-Heft“ sich dazu der Rückmeldebogen angeschaut.

 **Anlage 1: Puzzle**





 **Anlage 2:** Beispiel Regelposter

Hier ist Platz für Ihre Notizen:

---

## UNSERE REGELN

---

### FAIRNESS

- Wir achten den Anderen.
- Jeder kann ausreden. Es spricht nur einer.

### MITARBEIT

- Wir hören einander zu.
- Wir probieren Neues zunächst einmal aus – Kritik ist dann hinterher erlaubt.

### ARBEITSATMOSPHERE

- Alle Fragen helfen uns weiter.
- Wir lassen den anderen ausreden und stören uns nicht gegenseitig.

### MOTTO

- Niemand ist perfekt, deshalb ist Fehler machen o.k.  
Wir lernen aus Fehlern.

**Anlage 3: Wandbild**

**Ich fühle mich in der Klasse wohl, wenn ...**

**Ich fühle mich in der Klasse schlecht, wenn ...**

*wir alle lieb zueinander sind*

*wir alle zusammen lachen*

*mir jemand bei etwas hilft*

*mir jemand was doofes sagt*

*über mich gelacht wird*

*jemand geschubst wird*

**QUELLEN:**

- 1 Baisch-Zimmer, S., Petrig, G.A. Mentaltraining für Jugendliche. Beltz Verlag, 2013, S. 101
- 2 Barz, H. Was Jugendlichen heilig ist. Sozia Verlag, 1999
- 3 Märzinger, K., Plangl, V., Smolka, H.-M., Teufel, I. Mein Glücks- Trainings- Portfolio. Brigg Pädagogik Verlag GmbH, Augsburg, 2012, S. 10
- 4 Angelehnt an Märzinger, K., Plangl, V., Smolka, H.-M., Teufel, I. Mein Glücks- Trainings-Portfolio. Brigg Pädagogik Verlag GmbH, Augsburg, 2012, S. 11